

Liebe Deinen Nachbarn

*„Die Lehren des Qur‘an über die Rechte der Nachbarn sind so ausdrücklich dargelegt, dass ein wahrer Muslim, der stets Hilfe von dem Gnadenvollen und Barmherzigen Allah erbittet, davon nicht abweichen kann, denn die geringste Abweichung könnte verursachen, dass er irre geht und die Segnungen und die Liebe Gottes verliert“
(Hadhrat Khalifatul Massih V)*





Bismi`llahi`r-Rahmani`r-Rahim

Liebe Nachbarn, meine Damen und Herren,

Das Gebet, das ich gerade rezitiert habe, d.h. Bismillahir Rahmanir Rahim, bedeutet, wie sie bereits durch die Übersetzung gehört haben, „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen“.

Dies ist der erste Vers des Heiligen Qur`an. Vom Heiligen Propheten des Islam (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) wird berichtet, dass er gesagt hat, mehr noch, er befahl den Muslimen, dieses Gebet vor jeglicher Aufgabe zu rezitieren, da sie sonst der Segnungen Allahs verlustig gingen. Wie kann also von einem wahren Muslim, der so eine schöne Lehre hat, erwartet werden, dass er irgendjemandem Übles antut, oder irgendeine Arbeit mit schlechten Absichten ausführt, oder irgendjemandem Leid zufügt, oder irgendwelche Probleme in seiner Umgebung verursacht? Ein Mensch, der jegliche Arbeit im Namen des Gnadenreichen und Barmherzigen Gottes beginnt, kann nicht die Segnungen und Barmherzigkeit Allahs erlangen, wenn Gottes Eigenschaften, gnädig und barmherzig zu sein, nicht in seinen eigenen Verhaltensweisen gegenüber seinen Mitmenschen zu finden sind.

Im Licht dieser Lehre möchte ich Sie bitten, jegliche abneigende Gefühle oder Furcht vor Ahmadis, die in Ihrer Nachbarschaft leben, aufzugeben. Die Quranischen Lehren über die Rechte der Nachbarn sind so ausdrücklich dargelegt, dass ein wahrer Muslim, der stets Hilfe von dem Gnadenreichen und Barmherzigen Allah erbittet, davon nicht abweichen kann, denn die geringste Abweichung könnte verursachen, dass er irre geht und die Segnungen und Liebe Gottes verliert. Allah leitet uns auf so schöne Weise dazu

an, unsere Pflichten gegenüber unseren Nachbarn auszuüben und ihnen ihre angemessenen Rechte zu geben, d.h. die Rechte all jener, die vor mir sitzen. Dazu führt Allah im Heiligen Quran aus, wie Sie bereits in der Rezitation vernommen haben:

„Verehrt Allah und setzt Ihm nichts zur Seite, und (erweist) Güte den Eltern, den Verwandten, den Waisen und den Bedürftigen, dem Nachbarn, der ein Anverwandter, und dem Nachbarn, der ein Fremder ist, dem Gefährten an eurer Seite und dem Wanderer und denen, die eure Rechte besitzt. Wahrlich, Allah liebt nicht die Stolzen, die Prahler.“ (Sure 4 Vers 37)

Ich möchte nun nur einen oder zwei Punkte daraus aufgreifen. Allah sagt: „Erweist Güte den Eltern, und den Verwandten.... und dem Nachbarn, der ein Verwandter ist und dem Nachbarn, der ein Fremder ist“. Am Ende des Verses sagt Allah: „Wahrlich, Allah liebt nicht die Stolzen und die Prahler“.

Wie schön hat also der Quran die Rechte unserer Nachbarn beschrieben und ausgeführt. Er hat die Rechte unserer engsten Verwandten mit den Rechten eines Menschen, den wir nur als Nachbarn kennen oder jemanden, den wir nur selten sehen, gleichgesetzt. Es ist in einem gewissen Sinne schwierig, das Arabische Wort, das für den Nachbarn, der ein Verwandter, und den Nachbarn, der ein Fremder ist, gebraucht wird, zu erläutern und angemessen zu übersetzen. Ich denke, dass ich versuchen sollte, das zu erklären, weil man es nicht richtig versteht, wenn man seine wahre Bedeutung nicht kennt, und nicht das Ausmaß begreift, zu dem das Recht des Nachbarn im Heiligen Quran festgesetzt wird. Es bedeutet: Verwandter; es bedeutet auch, der Nachbar, der nahebei lebt und



freundlich ist. Der Nachbar, der ein Fremder ist kann auch bedeuten, ein Nachbar, der an einem entfernten Ort lebt und nicht freundlich ist.

Wie schön also ist eine Lehre, die Güte gegenüber jedermann gebietet, ob er freundlich zu einem ist oder nicht. Dies ist der Weg, durch den Frieden, Liebe und Harmonie in der Gesellschaft geschaffen werden kann, und es bedeutet auch, dass alle Menschen, die in unserer Nähe, unserem Städtchen, unserer Stadt oder gar in unserem Land leben, unsere Nachbarn sind. Gebt ihnen deswegen ihre angemessenen Rechte. Keine Feindschaft sollte sich in das Gemüt von irgendjemandem einschleichen. Dadurch können Frieden, Liebe und Harmonie in der Umgebung geschaffen werden.

Am Ende ermahnt uns Gott und gibt den Befehl, dass dann, wenn ihr euch nicht demgemäß verhaltet und eure Verantwortung in dieser Hinsicht ausübt, ihr ein stolzer und prahlerischer Mensch seid. Denkt daran, dass Allah arrogante und prahlerische Menschen nicht liebt. Derart ist die schöne Lehre, um Frieden zu schaffen.

Ich möchte an dieser Stelle auch einige Überlieferungen oder Aussprüche des Heiligen Propheten des Islam (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) zitieren, aus denen wir ersehen werden, wie nachdrücklich er seine Gefolgsleute aufforderte, die Rechte zu gewähren, die einem Nachbarn zustehen.

Eine Überlieferung besagt:

„Abu Hurairah berichtet, dass der Heilige Prophet (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) ausrief: Bei Allah, derjenige glaubt nicht, bei Allah, derjenige glaubt nicht, bei Allah, derjenige glaubt nicht. Er wiederholte dies drei Mal. Er wurde



gefragt: Wer glaubt nicht, o Gesandter Allahs? Er sagte: Derjenige, dessen Nachbar nicht sicher ist vor seinem Unheil.“ (Buchari und Muslim)

Die Version von Muslim lautet: Dass derjenige das Paradies nicht betreten wird, dessen Nachbar nicht sicher ist vor seinem Unheil.

Seht, wie deutlich hier ausgeführt wird, dass jemand ein Ungläubiger ist, wenn er irgendein Unheil gegenüber seinem Nachbarn verursacht.

Eine andere Überlieferung besagt:

„Abu Hurairah berichtet, dass der Heilige Prophet (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) sagte: Derjenige der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, darf seinem Nachbarn keine Ungelegenheiten bereiten, derjenige, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, muss seinen Gast ehren, und derjenige, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, sollte freundlich sprechen oder still bleiben.“

Dies sind die Lehren, die uns durch den Heiligen Propheten (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) gegeben wurden.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um meine Entschuldigung für irgendwelche Unannehmlichkeiten auszudrücken, die irgendjemand von Ihnen in Schwierigkeiten gebracht haben mögen oder für Sie irgendein Probleme durch uns verursacht haben.

Eine andere Überlieferung besagt:

„Ibn Umar und Aischa berichten, dass der Heilige Prophet (Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm) sagte: Gabriel hat mich beständig über die Rechte der Nachbarn ermahnt, bis ich sogar meinte, er würde sie in die Kategorie von Erben einsetzen.“ (Buchari und Muslim)

Dies ist der Höhepunkt der Rechte der Nachbarn: wie schön hat der Heilige Prophet des Islam (saw)

die Rechte der Nachbarn festgelegt.

Wie kann eine Religion, deren Lehren derartig sind, für militant gehalten werden? Alle diese militanten Handlungen, die wir heutzutage seitens mancher Muslimischer Gruppierungen sehen, bestehen, weil sie ihre eigenen Interessen bevorzugen und nichts zu tun haben mit den Lehren des Islams. Ich habe dies recht deutlich gemacht durch die zitierten Verse des Heiligen Qurans und der Überlieferungen. Ich denke, dass für den Fall, dass irgendwelche Zweifel über eine militante Handlungsweise von Muslimen in irgendjemandes Gemüt bestanden, sie nunmehr ausgeräumt worden sein sollten.

Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde ist diejenige, die wahrhaft diese Lehren befolgt und die wahre Botschaft des Islams in der Welt verbreitet.

Ich hoffe, dass meine Worte ausreichen, um irgendwelche Zweifel auszuräumen, die, wie ich bereits sagte, in der Vergangenheit durch Sie gehegt worden sein mögen. Weil es die Zeit verlangt, kann ich nun den Appetit anregenden Geruch der Mahlzeit riechen. Ich denke deswegen, dass ich meine Rede beenden sollte, und ich hoffe, dass Sie, nachdem Sie dem zugehört haben, was ich kurz über die wahren Lehren des Islams ausgeführt habe, keine Bedenken hätten, wenn ich eines Tages an Ihrer Haustür klopfen würde, um mich meiner Rechte an Nachbarschaftlichkeit zu erfreuen und meinen Anteil daran zu haben. Unsere Türen sind natürlich immer weit geöffnet, und wir heißen Sie zu jeder Zeit mit offenen Armen willkommen.

Dank sei Ihnen für Ihr Kommen, wodurch Sie eine freundliche Geste dafür gezeigt haben, was es heißt, ein guter Nachbar zu sein. Nochmals vielen Dank.

*Liebe für alle,
Hass für keinen*

Für nähere Informationen, kontaktieren Sie bitte:

Ahmadiyya Muslim Jamaat in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

- Genfer Strasse 11 - 60437 Frankfurt am Main

- Tel. +49 69 50688600 - Fax +49 69 50688666 - kontakt@ahmadiyya.de